



Susanne Oswald

## Liebe heißt Tofu

Schwarzkopf & Schwarzkopf 2012 • 247 Seiten • 14,95 • ab 14

Zu allererst war es natürlich der Name Susanne Oswald, der mich an dem Buch lockte, denn von ihr hatte ich ja bereits vor einiger Zeit herzerfrischende Romane gelesen mit so schönen Titeln wie [Emmis verliebt verrockte Welt](#) und [Liebe wie gemalt](#), einmal für Kinder, einmal für Erwachsene, und beide Male voll an den Bedürfnissen der Zielgruppe ausgerichtet. Jetzt also, wie ich dachte, ein Sachbuch, ein Kochbuch vielleicht, aus dem ich meine gerade neu erworbenen Kenntnisse von Tofu optimieren konnte.

Nun, Letzteres konnte ich nicht – und das liegt daran, dass es weder ein Sachbuch noch ein Kochbuch ist. Franzi, die Ich-Erzählerin, weiß im Grunde auch nicht mehr über das Thema als ich, auch wenn sie sich dringend für vegetarische Ernährung interessiert. Und das hat natürlich kein bisschen mit Chris zu tun, der eingefleischter Vegetarier ist und den sie zu erobern gedenkt. Dumm nur, dass Franzi so gern Döner und Bratwurst isst und ihr mehr als einmal das Wasser im Munde zusammenläuft und sie auch schon das eine oder andere Mal abtrünnig wird von ihrer neuen Lebensweise und die Selbstbeherrschung verliert und zum Würstchen greift. Hauptsache, sie kennt die Argumente, nachdem sie in der Schule einen Film über Massenhaltung gesehen hat, und die bringt sie wirklich überzeugend ein.

Susanne Oswald ist wieder mal ein höchst unterhaltsam zu lesendes Buch mit einer Reihe bestens vermittelter "Sach-Botschaften" gelungen. Dass es ihr wirklich – auch – um die Ernährung geht, beweisen die vielen Passagen, in denen echte Informationen zu finden sind, sowie der Test am Ende des Buches, "Steckt ein Vegetarier in dir?" mit Auswertung. Letzteres wundert auch nicht, denn Susanne Oswald hat neben ihren Jugend- und Erwachsenenromanen auch Sachbücher zur gesunden Ernährung publiziert. In **Liefe heißt Tofu** ist ihr sozusagen die Synthese von Belletristik und Sachbuch gelungen – ein schlagender Beweis, wie unterhaltsam und eindringlich man auch ernste Fakten vermitteln kann. Denn das tut dieser Roman ganz ohne Zweifel.

Wie schon bei Emmi gelingt die Darstellung der knapp 15-jährigen Franzi höchst überzeugend, und das gilt auch für die gesamte Welt rund um Franzi herum, egal ob es die Familie, den Freundeskreis oder die Schule betrifft. Immer in Ich-Perspektive aus der Sicht Franzis geschrieben, erlebt der Leser die Freuden und Leiden, taucht ein in die Familie Franzis, in der Probleme nicht ausgespart werden und die dennoch nicht Oberhand gewinnen. Schön, wie es Susanne Oswald auch in diesem Roman für die ältere jugendliche Leserschaft gelingt, tiefgründigere und ernstere Töne so gekonnt



---

rüberzubringen, dass sie einfach nur amüsant zu lesen sind und dennoch einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Das liegt nicht zuletzt an der Rasanz und Turbulenz der erzählten Ereignisse. Jede Leserin zwischen 13 und 16 wird sich hier selbst begegnen und schmunzelnd hochbefriedigt über all die Pannen lesen, die sich fast verselbstständigen und eine nach der anderen in Franzis Leben springen. Und wirklich, sie lässt keinen Fettnapf aus, egal wie weit er am Rande steht...

Eigentlich wollte sie ja nur beweisen, wie erwachsen sie in Wirklichkeit ist. Deshalb ist Franzis auch total begeistert, als ihre Mutter ihr offenbart, dass sie für 2 Wochen nach London muss um dort große Bühnenstars zu interviewen. Wann könnte Franzis also besser zeigen, WIE erwachsen sie ist, wenn sie zwei Wochen lang allein den Haushalt mit allen anstehenden Pflichten schmeißt. Und schließlich bedeutet das Ganze ja auch sturmfreie Bude.

Aber wer hätte geahnt, dass das Leben nicht einfach so reibungslos weiterläuft, wenn die "Chefin" nicht da ist. Herd und Kühlschrank sind ja noch einigermaßen zu bewältigen, aber die Tücken der Waschmaschine sind dann schon was Größeres – und der Leserin bleibt entweder das volle Mitleid mit Franzis schwerem Schicksal oder die amüsierte Überlegenheit.

Natürlich darf als wichtigstes der Themen die Liebe nicht fehlen – dreht sich in dem Alter doch fast alles darum. Gut, dass Franzis eine beste Freundin hat, Lotte, so kann diese sich um ihren Bruder Chris, Franzis Schwarm, kümmern und Franzis dagegen um Benni, bei dessen Anblick es Lotte heiß und kalt wird. Eine Party muss her, damit die beiden auch kommen, aber schon die zu organisieren erweist sich als ausgesprochen schwierig. Und was dann noch alles an Chaos rund um das Thema passiert, lässt einen immer wieder kichern und lauthals auflachen...

Kein Zweifel: Mit diesem Buch ist Susanne Oswald wieder ein richtig großer Wurf gelungen, der perfekt die Welt heutiger Jugendlicher einfängt mit all ihren Problemen und Aufgaben. Witzig, humorvoll, mit sehr viel Sinn für die eigenen Unzulänglichkeiten ist dieser Roman geschrieben von einer, die um die Fallstricke des Lebens weiß und sie so launig zu gestalten versteht, dass die Lektüre ein einziges Vergnügen ist. Aber am Ende, wenn man das Buch dann aus der Hand legt, dann merkt man, dass doch eine ganze Reihe von Einsichten geblieben ist, die wieder ein bisschen reifer und lebenskundiger gemacht haben und einen die gewohnte Welt hier und da mit anderen Augen sehen lassen.